

# Einladung "öffentlicher Spaziergang Egelsee"

## Sonntag, 7. September 2025

Ein Angebot des Landschaftsentwicklungskonzepts (LEK) Bubikon für die Bevölkerung

Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner

Lernen Sie Bubikon aus einem anderen Blickwinkel kennen. Der Rundweg führt Sie durch das Feuchtgebiet um den Egelsee mit hohem Wert für Tiere, Pflanzen und Menschen. Der Egelsee ist heute gemäss Bundesinventar der Flachmoore von nationaler Bedeutung geschützt. Spazieren Sie mit!

Zum gemütlichen Ausklingen wird anschliessend beim Strandbad Egelsee ein Apéro offeriert. Die vollständige Route mit Beschreibung finden Sie auf unserer Homepage [www.bubikon.ch](http://www.bubikon.ch).

**Treffpunkt:** 10:45 Uhr, beim Parkplatz Strandbad Egelsee

**Dauer Spaziergang:** ca. 2 Std. von 11:00 bis 13:00 Uhr

**Länge:** 1.7 km; auf Asphalt und Kieswegen

Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnehmende. Eine Anmeldung zur besseren Planung senden Sie bitte bis Sonntag, 31. August 2025 an: [tiefbau@bubikon.ch](mailto:tiefbau@bubikon.ch).

Der Anlass findet, abgesehen von Sturm und Starkniederschlag, bei jeder Witterung statt.



- ● ● Grosser Egelsee-Rundweg
- ● ● Route öffentlicher Spaziergang vom 07.09.2025
- UeBB Stammgleis
-  Badi Egelsee
-  Feuchtgebiet
-  Sitzmöglichkeit
-  Historisches Gebäude

## Hüsliriet

Der jüngste Gletschervorstoss führte zur Abtragung weicher Gesteinsformationen. In der Folge bildeten sich Mulden, die sich mit Wasser füllten. Die einstigen Teiche verlandeten mit der Zeit und wurden zu Feuchtgebieten, eines davon ist das Hüsliriet. Ab 1730 wurde im Hüsliriet während rund 150 Jahren der in Jahrtausenden entstandene Torf abgebaut und als Brennmaterial verwendet. Der erste Schritt beim Torfabbau war das Abdecken und Abbrennen der obersten Vegetationsschicht des Moores. Die dabei entstehende Asche war als Dünger sehr willkommen. Mit dem «Turpestecher», einem flachen Holzwerkzeug, an dessen verjüngtem Ende ein Winkeleisen beschlagen war, wurde die fette Moorerde vorsichtig abgestochen. Heute ist das Hüsliriet gemäss Bundesinventar der Flachmoore von nationaler Bedeutung geschützt.

## „Zell“ das Haus mit liegendem Dachstuhl

Der Name „Zell“ lässt vermuten, dass hier früher mal ein Einsiedler in seiner Zelle gelebt hat. Im Mittelalter gehörte der Hof sicher zum Kloster St. Gallen, ab 1568 zum Ritterhaus. Das Doppelhaus wurde 1750 von Gerichtswibel Jacob Maurer erbaut und imponiert durch seine besondere Bauweise. Es hat einen «liegenden Dachstuhl», der ohne Stützen auskommt. Durch doppelte Bundbalken und Andreaskreuze ist er selbsttragend. Die erste Metzgerei der Gegend befand sich um 1850 links neben dem Haupteingang. Anfang dieses Jahrhunderts wurde auf der Wiese dahinter Kalkstein für den Hausbau gewonnen.



## Lebensader zwischen den Feuchtgebieten

Der Egelsee ist über den Seeligaben mit dem Kämmoosweiher verbunden. Entlang des Seeligabens wachsen nässeverträgliche Gehölze wie Erlen und Weiden. Diese Ufervegetation erfüllt eine wichtige ökologische Funktion: Sie stabilisiert das Ufer mit ihren Wurzeln und schützt es vor Erosion. Gleichzeitig bildet dieser grüne Saum einen wertvollen Lebensraum für zahlreiche Tierarten. Für viele von ihnen ist der Seeligaben ein sogenanntes Trittsteinbiotop, welches bedeutende Lebensräume miteinander vernetzt.

## Wasserfledermaus – Jägerin der Dämmerung

Wenn die Dämmerung einbricht, wird die Wasserfledermaus aktiv. Von ihrer Tagesschlafstätte aus begibt sie sich auf die Jagd zum Egelsee. Sie meidet offenes Gelände und folgt den bestehenden Strukturen wie Hecken, bestockten Gewässeruferrandern und Waldrändern. Stehende und fliessende Gewässer sind ihr bevorzugtes Jagdrevier. In der Dunkelheit fängt sie Mithilfe ihres feinen Echoortungssystems kleinste Beutetiere.

## Impressum

Herausgeberin und Copyright: Gemeinde Bubikon,  
Rutschbergstrasse 18, 8608 Bubikon  
1. Auflage: Sommer 2025  
Konzept, Gestaltung und Fotos:  
suisseplan Ingenieure AG raum + landschaft



## Rundweg 2025

# «Grosser Egelsee- Rundweg»

## Zahlen, Fakten und Höhepunkte

- Länge: 6.8 km
- Dauer: ca. 2 h (reine Gehzeit)
- Schwierigkeit: mittel
- Wege: Asphalt- und Kieswege

Lernen Sie Bubikon aus einem anderen Blickwinkel kennen. Der Rundweg führt durch abwechslungsreiche Flachmoorlandschaften mit hohem Wert für Tiere, Pflanzen und Menschen, vorbei an Baudenkmalern und mit weitem Blick in die Bergwelt.





## Feuchtgebiet Egelsee

Der Egelsee, auch «Nägi» genannt, ist das grösste Gewässer Bubikons. Der Name leitet sich vermutlich von den verschiedenen Egelarten ab, die das Wasser bevölkern. In den Fünfzigerjahren kam es zu einer starken Vermehrung der Kleingel, was zu einem grossen Fischsterben führte. Der See befindet sich in einer eiszeitlichen Mulde. Früher war sein Spiegel 650'000 m<sup>2</sup> gross, also 18-mal so gross wie heute. Ablagerungen und Verlandungen haben dazu geführt, dass der Egelsee immer mehr zuwuchs. Das Gebiet wurde im Laufe der Zeit von Schilf- und Rohrkolbenbeständen sowie von anderen Wasserpflanzen zunehmend geprägt. Das Feuchtgebiet um den Egelsee ist botanisch sehr wertvoll und bietet zahlreichen Tier- und Pflanzenarten einen Lebensraum. Der Egelsee ist heute gemäss Bundesinventar der Flachmoore von nationaler Bedeutung geschützt.



-  Rundweg «Grosser Egelsee»
-  Historisches Gebäude
-  Rebberg
-  Landschaftspfad Egelsee
-  Aussichtspunkt
-  Feuchtgebiet
-  UeBB-Bahnhof und Stammgleis
-  Sitzmöglichkeit
-  Freibad



Wanderweg durch das Feuchtgebiet Egelsee



Aussicht während des Rundweges



Der Seeligaben als wertvoller Lebensraum